

Leitbild „Das Boot“- Verein zur Förderung seelischer Gesundheit e.V.

[Wir werden in unserem Leitbild die von uns beratenden, unterstützten, behandelten und begleiteten Menschen Klientinnen und Klienten (kurz: Klient*innen) nennen.]

Vorbemerkung

Die nachstehenden Leitsätze wurden nach ausführlicher Diskussion in den Teams und Teilbereichen des Vereins verabschiedet und bieten die ethische Grundlage unserer Arbeit. Sie sind eng an der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN- BRK) orientiert. Das Leitbild im Ganzen soll nach innen (Klient*innen, Patient*innen, Mitarbeiter*innen, Vereinsmitglieder) und außen (Unterstützer*innen, Kooperations- und Netzwerkpartner*innen) deutlich machen, wofür der Verein „Das Boot e.V.“ steht.

1 Mensch im Mittelpunkt

Unsere Grundhaltung ist von der Erkenntnis bestimmt, dass es normal ist, verschieden zu sein. Wir vertrauen auf die Fähigkeit des Menschen zur lebenslangen persönlichen Entwicklung und stärken ihn in seiner Beziehung zu sich selbst und zur Welt.

Wir achten jeden (Rat und Hilfe suchenden) Menschen in seiner ganzen Persönlichkeit und seiner Würde, mit seiner individuellen Geschichte, seinen subjektiven Erfahrungen, seinem Leid und seinen Stärken. Wir begegnen einander mit Offenheit, Wertschätzung, Empathie und Respekt.

Wir denken, dass psychosoziale Unterstützung keiner Unterscheidung zwischen „gesund“ und „krank“ bedarf. Sie hat eine stigmatisierende Diagnostik nicht nötig, sondern beschäftigt sich mit den konkreten (Lebensführungs-)Problemen der Menschen und mit ihren bisherigen Bewältigungsstrategien. Sogenannte normabweichende Verhaltens- und Erlebnisweisen sind für uns nicht pathologische Symptome, sondern lebensgeschichtlich gewordene Ausdrucksformen und Verarbeitungsformen, die in einem besonderen Kontext, in bestimmten individuellen Situationen oder im Zuge von Interaktionen entstehen können. Wir wollen die Klientinnen und Klienten in und mit ihren sozialen Umgebungen und Systemen verstehen und sie dort beraten und unterstützen. Dabei ist unser Tun von dem Interesse und dem Offensein für neue Sichtweisen, vom Wissen und von den Erzählungen der (Klienten-) Systeme geprägt.

DAS BOOT e.V. versteht sich mit seinen Angeboten als Teil der gemeindepsychiatrischen Versorgung in den Versorgungslandschaften der Stadt Emden sowie der Landkreise Aurich und Leer. Unsere Hilfsangebote sind dezentral und kleinräumig organisiert. Wir arbeiten in den Teams gemeinwesenorientiert, indem wir nicht nur den Einzelfall, sondern auch das Lebensumfeld von Klient*innen (direkte Nachbarschaft, Stadtteil, Gemeinwesen) in den Blick nehmen und im Blick behalten. In allen Arbeitsbereichen fördern wir nach unseren Möglichkeiten das bürgerschaftliche Engagement.

2 Sozialpsychiatrische Arbeit ist dialogische Beziehungsarbeit

Wir lernen mit und von den Menschen, die unsere Angebote nutzen - wir lernen in der täglichen dialogischen Arbeit. Die Klient*innen sind für uns Expert*innen ihres Lebens. Wir verstehen uns als professionelle Begleiter*innen auf ihren persönlichen Lebenswegen. Unser Wissen, unsere Erfahrungen und unsere Fachkompetenz setzen wir ein, um mit Ihnen zusammen ihre seelische Stabilisierung und Gesundheit, die Verbesserung ihrer Lebensbedingungen und -chancen, die volle und gleichberechtigte Teilhabe und Beteiligung am gesellschaftlichen Leben zu erreichen. Wir wollen die Autonomie und Selbstwirksamkeitserfahrungen der Klient*innen fördern.

DAS BOOT E.V. beziehungsweise seine Mitarbeiter*innen geben den Klient*innen Halt und stellen ihnen einen förderlichen Rahmen sowie Entwicklungsräume zur Verfügung, da wir der Überzeugung sind, dass jeder Mensch gesicherte Rahmenbedingungen für sein Leben benötigt.

Wir helfen, Handlungsmöglichkeiten zu erkennen, zu erkunden, zu erweitern und ermutigen, Lösungen zu suchen, (wieder) Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen beziehungsweise Kontrolle über den eigenen Alltag unter den konkreten Bedingungen der alltäglichen Erfordernisse wiederzugewinnen.

Wir akzeptieren, dass Rehabilitations- und Entwicklungsprozesse individuell in Ziel und Tempo stark variieren. Entsprechend gestalten wir die Beziehungs- und Unterstützungsangebote. Die Kooperation mit dem sozialen Umfeld der Klient*innen, aber auch die Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Diensten sind für uns Teil professioneller Arbeit.

3 Ausgrenzung und Stigmatisierung entgegenwirken und Inklusion gestalten

Wir treten ein für Verständnis, Akzeptanz und Chancengleichheit von Menschen mit psychosozialen Beeinträchtigungen und von Menschen mit anderen Handicaps und Benachteiligungen. Wir fördern Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Psychiatrieerfahrung im Rahmen unserer Angebote. Adressat*innen unserer Arbeit sind auch die Bürgerinnen und Bürger in den Versorgungsgebieten, in denen wir tätig sind.

Aktiv mischen wir uns mit unseren Möglichkeiten in die sozial- und gesundheitspolitischen Diskussionen ein. Wir übernehmen Verantwortung für die Gestaltung und Verbesserung der Qualität und Struktur psychosozialer Hilfen in den Versorgungslandschaften, in denen wir tätig sind. Wir setzen uns für die Teilhabe, Beteiligung und Emanzipation von Menschen mit psychosozialen Beeinträchtigungen, für den Abbau von Barrieren (Ent-hinderung) ein und wollen ihrer gesellschaftlichen Stigmatisierung, Ausgrenzung und ihrer ökonomischen wie sozialen Benachteiligung entgegenwirken. Dies wollen wir u.a. mit einer gezielten, aufklärenden und für Toleranz und Akzeptanz gegenüber psychisch beeinträchtigten Menschen werbenden Öffentlichkeitsarbeit erreichen.

4 Professionalität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Mitarbeiter*innen sind Quelle für den Erfolg des Vereins DAS BOOT. Der Verein fördert ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen in einem Netzwerk des Wissens und der Erfahrung. Supervision und Fortbildung nutzen wir für die Kompetenzerweiterung. Fach- und Sozialkompetenz drücken sich für uns insbesondere in der Fähigkeit aus, im Kontakt mit den Klientinnen und Klienten eine konstruktive Balance von Nähe und Distanz zu etablieren und jegliche Art der Bevormundung zu vermeiden.

Unsere inhaltliche Arbeit lebt durch die Vielfalt der Mitarbeiter*innen, ihre besonderen Fähigkeiten und ihren persönlichen Einsatz. Unsere Zusammenarbeit wird getragen durch gegenseitige Wertschätzung und Unterstützung, Offenheit und Fairness, klaren Zielen, Teamarbeit und die Übernahme von Verantwortung.

5 Qualitätsentwicklung und gemeinsames Lernen

Qualitätsentwicklung verstehen wir *einerseits* als die stets zu verbessernde Organisation von alltags- und lebensweltorientierten Hilfen und Unterstützungsmaßnahmen, *andererseits* als Prozess der Demokratisierung der Betreuungssituation im Interesse der Entwicklung von Autonomie, Selbstwirksamkeit und Selbstvertretungsfähigkeit der Klientinnen und Klienten. Wir wollen die Beteiligung und Mitwirkung der betroffenen Menschen fördern, weil beides ein wichtiges Indiz einer guten Betreuungsqualität darstellt.

Grundlage für die immer wieder neu zu gestaltende Beziehungsarbeit mit Klient*innen und Voraussetzung für die Weiterentwicklung unserer Arbeit im Sinne des Dialogs ist die Wertschätzung einer sozialpsychiatrischen Grundhaltung, die Begegnung auf Augenhöhe und zugleich die andauernde Bereitschaft, zu lernen. Wir reflektieren und entwickeln laufend unsere Angebote und Strukturen entsprechend eigener Erkenntnisse im Kontext sich wandelnder gesellschaftlicher Prozesse und Bedingungen.

DAS BOOT E.V. gibt Einblicke in seine Tätigkeit und ist bereit, sich in seiner Arbeit kritisch überprüfen zu lassen.